

POLIZEI REPORT

G 43095
ISSN 1433-0164

Nr. 84

Dez. 2017



Wunschzettel GdP
40-Stunden Woche
Lohnerhöhung
1100 neue Stellen
Stopp Tarifabbau

Frohe Weihnachten
und
einen guten Rutsch,
wünscht Euch die
BZG Nordhessen



INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,



wenn dieser Report Mitte Dezember in euren Briefkästen und auf den Dienststellen erscheint, neigt sich das Jahr 2017 seinem Ende entgegen.

Zeit für einen Rückblick, den ihr in diesem Heft findet. Für uns als GdP Hessen war es aus meiner Sicht kein schlechtes Jahr. Das Lohndiktat wurde gebrochen, die 41 Stunden Woche mit einer Stunde LAK erreicht und für viele gab es eine Nachzahlung, bei den Tarifbeschäftigten wie bei den Beamten.

Die aktuelle sicherheitspolitische Lage hat sich im Vergleich zum letzten Jahr für uns als Polizistinnen und Polizisten nicht verbessert, sondern mit G20 und den Terroranschlägen überall auf der Welt unkalkulierbar gemacht. Auch der Blick auf das kommende Jahr wird hier sicher nichts zum Positiven verändern. Hier nimmt sich die GdP Hessen dem Thema, wie ich meine, aktuell an. Wir bieten euch nun zweimal jährlich

| | |
|--|----|
| Vier Jahre Widerstand gegen die Sparpolitik Ein Rückblick von Stefan Ruppel | 5 |
| GdP BZG Nordhessen wählt neuen Vorstand Stefan Ruppel bleibt Vorsitzender | 7 |
| Eine sichere Rente im Alter Demonstration für eine gute Rentenpolitik | 8 |
| Herzlich Willkommen in der GdP Berufsvertretungstunde und Betreuung der neuen Polizeischüler | 9 |
| 50 Jahre in der alten Tante GdP Ein ganz persönlicher Rückblick eines Gewerkschafters mit Leib und Seele | 11 |
| Nicht nur geradeaus Jahreshauptversammlung der GdP | 12 |
| Erfahrung gestaltet Zukunft Landesseniorenkonferenz der GdP in Zella | 13 |
| Kassel-Marathon – die GdP läuft mit | 14 |
| Ein Boot voller Mädels Die Teilnahme der GdP am Drachenbootrennen 2017 | 15 |
| Versprochen war versprochen Die Melsunger Polizei beim Grillfest | 15 |
| Danke, damit hätte ich nicht gerechnet Neues vom „Baby-Projekt der Jungen Gruppe | 16 |
| Menschen, Menschen, Menschen Die GdP-Seniorenfahrt in die goldene Stadt Prag | 17 |
| Auf zum Oktoberfest Angebot der GdP Nordhessen für eine Fahrt zur Cannstatter Wasen | 18 |
| Seminarangebot Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs | 19 |
| Rhöner Alpen Zwei-Tages-Tour der GdP Wandergruppe | 19 |
| Wir fahren ans Badische Meer Seniorenfahrt 2018 an den Bodensee nach Lindau | 20 |
| Wenn Europa nicht kommt, dann kommen wir! GdP Nordhessen auf Europa-Bildungsfahrt nach Berchtesgaden | 20 |
| So nah waren wir dran Polizeichor Kassel im Grenzmuseum „Schiffersgrund“ | 21 |
| Vorbereitung auf den Ruhestand | 24 |

mit a n n

ein Grundseminar Taktische Medizin „Versorgung von Schuss- und Stichverletzungen“ sowie zur Zeit je zwei Aufbau-seminare zur Zeit mit der Versorgung von Verletzten nach Terroranschlägen an. Wir üben mit euch unter Eigensicherungsaspekten in täuschend echt nachgestellten Szenarien. Mittlerweile haben wir auch neben unseren Rettungssanitätern und DIF Trainern eine Notärztin gewinnen können, die uns ihr Wissen ehrenamtlich für eure Sicherheit vermittelt. Bitte bucht euch über die GdP Homepage auch im nächsten Jahr hier fleißig ein, damit ihr immer gesund nach Hause kommt. An dieser Stelle möchte ich dem „Kompetenzteam Taktische Medizin“ der GdP Hessen und allen Helfern im Team meinen herzlichen Dank aussprechen!

Mitte November fand im Kassler Rathaus der Bezirksdelegiertentag der GdP Nordhessen statt. Erneut habt ihr mich und den neuen Vorstand über die Delegierten eurer Kreisgruppen für die nächsten vier Jahre als Vorsitzender im Amt bestätigt. Für euer erneutes Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Auf die Zusammenarbeit mit allen gewählten Kolleginnen und Kollegen freue ich mich.

Nunmehr seit Ende 2011 vertraut ihr mir und dem neuen/alten Vorstand der Bezirksgruppe die Vertretung eurer gewerkschaftlichen Belange an. Eine lange Zeit, in der auch schon viel passiert ist. Kein Geheimnis ist es, dass mir der Wechsel von der OPE Kassel nach 14 Jahren in die Freistellung als Personalrat und damit einhergehend auch als GdP Vorsitzender in Nordhessen nicht leicht

gefallen ist. Ich sehe mich als „Mann der Straße“, der Polizist geworden ist, um zu Helfen und der auch große Freude daran hat, im Bereich der Straßenkriminalität für Sicherheit zu sorgen.

Nun ist alles anders geworden, obwohl das „Helfen“ als Personalrat und Gewerkschafter nach innen gerichtet ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit ist und es auch Spaß macht, wenn am Ende Erfolge für euch erreicht werden konnten.

Um nicht ganz den Kontakt zur Basis durch ständige Gremienarbeit zu verlieren, habe ich mir herausgenommen, einmal im Monat einen Tag-/Nachtdienst auf Dienststellen auf einer Dienststelle in Nordhessen zu versehen. In den letzten Jahren habe ich es so auf alle Polizeistationen in Nordhessen geschafft. Von Sontra bis Schwalmstadt, von Hofgeismar bis Frankenberg. Als „Schutzmann“ der immer nur in Frankfurt und Kassel Dienst versehen hat, sind gerade auf den kleinen Dienststellen spannende Dienste, die mir schon oft gezeigt haben, dass es hier keine Reserven gibt und wenn es losgeht, man alles allein bis zum bitteren Ende abarbeitet.

Für die nächsten vier Jahre würde ich mir daher auch wieder wünschen, dass ich wie bisher so kollegial empfangen werde und mit euch weiter Dienst machen darf. Gerne auch im Einsatz, bei der Documenta-Wache oder für K bei einer Durchsuchung und bei meiner alten dienstlichen Heimat, der OPE. Auch über die oft spannenden Gespräche und gewerkschaftlichen Diskussionen freue ich

mich. Viele Ideen für die Arbeit im Landesvorstand kommen aus diesen Diensten, direkt von euch.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam weiter gehen. Gerne gehe ich voran, wenn ihr mir als GdP Nordhessen weiter so tatenvoll folgt, wie in den letzten Jahren. Nur gemeinsam können wir die kommenden Probleme lösen und weitere Verbesserungen für uns alle erreichen. Wir haben es verdient!

Euch und euren Familien wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute 2018! ■

Euer
Stefan Rüppel

Zuhause im Alter
„Ein freundliches Wort, ein Lächeln,
ein herzlicher Händedruck – kleine Dinge,
die für uns dazu gehören.“

Alten- und Pflegeheim
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Betreutes Wohnen
Essen auf Rädern

Seniorenpflege am
Sonnenhang
in Schwarzenborn
www.seniorenpflege-sonnenhang.de

Störmerwiesen 15 · 34639 Schwarzenborn · Telefon: 05686 93080



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen
der Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlags-ges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Rüppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,
Simone Sauerländer
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,
Vorsitzender: Stefan Rüppel, Grüner Weg 33, 34117
Kassel. Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH, Abt.
NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)

VIER JAHRE WIDERSTAND GEGEN DIE SPARPOLITIK



EIN RÜCKBLICK AUS GDP SICHT AUF DIE JAHRE 2014-2017

Zu jedem Jahresende ist es guter Brauch, einmal in Ruhe zurück zu schauen. Da in diesem Jahr jedoch auch in vielen Bezirksgruppen der GdP Hessen die gewählten vier Jahre Amtszeit der Vorstände erreicht ist und neu gewählt werden muss, lohnt sich ein erweiterter Rückblick auf die letzten vier Jahre.

Im Jahr 2014 zeigten sich die Auswirkungen des Koalitionsvertrages der schwarz/grünen Landesregierung. Schon in den Jahren der schwarz/gelben Regentschaft mussten wir mit harten Sparmaßnahmen und einem ständigen „Abgehängt werden“ mit Blick auf die restlichen Bundesländer in der Tarifgemeinschaft der Länder zurechtkommen. Aber es sollte alles noch viel schlimmer kommen!

Die Grünen übten fleißig „Wortbruch“, alle Ideen und Vorstellungen in der Opposition zu einer ordentlich bezahlten, gut ausgestatteten hessischen Polizei waren auf der Regierungsbank rasch vergessen. Der Begriff des „Wendehalses“ bekam wieder ein Gesicht, er war nun grün gezeichnet. Von der CDU in Hessen waren wir ja Leid gewohnt – hier überraschte es uns nicht, dass wir erneut und noch heftiger nach der Wahl für eine aus unserer

Sicht verfehlte Finanzpolitik zahlen sollten.

Aber der Reihe nach.

Alle Polizei-Reporte der GdP Hessen zeigten unseren „Ritter Nobby Birnbach“ aus Kassel, in Rüstung, kampf- und abwehrbereit (Bild links unten). Unser langer Widerstand sollte beginnen.

Zuerst begann der „Kampf“ um die Beihilfe. Die Landesregierung plante hier erhebliche Einsparungen und Kürzungen, die durch härtesten Widerstand der GdP verhindert werden konnten. Am Ende blieb eine freiwillige Zuzahlung von 18,90 € monatlich, für Chefarzt und Zweibettzimmer. Kein Sieg auf breiter Fläche, aber das Schlimmste konnte abgewehrt werden.

Manch andere Gewerkschaft im öffentlichen Dienst hat nach meinem Empfinden bis heute nicht begriffen, was damals für Gefahren bevorstanden.

Auch begann ein gnadenloser Stellenabbau im Tarif- und Vollzugsbereich. Zudem wurden nicht genügend Anwärter eingestellt, wenn man die Kündigungen und Durchfallquoten der jungen Kollegen im Blick hatte.

Die Kampfbereitschaft der hessischen GdP nahm nun volle Fahrt auf. In Wiesbaden und Kassel fanden im Dezember 2014 am gleichen Tag Demonstrationen mit großen Kundgebungen gemeinsam mit dem DGB statt. An beiden Orten kamen jeweils weit über 2000 Kolleginnen und Kollegen zusammen. Erstmals in Hessen hatte sich die GdP dafür entschieden, an zwei Orten zeitgleich öffentlich für unsere Interessen zu kämpfen.

Im Jahr 2015 folgten GdP „Neujahrssuche“ bei den Neujahrsempfängen von CDU und Grünen. Jedoch nicht gemächlich

im Saal, sondern vor der Tür mit gelber Demojacke, Trillerpfeifen und Transparenten. Die Gäste der Veranstaltungen wurden von den GdP Kollegen über die Missstände und Unzufriedenheit über die Politik der Landesregierung aufgeklärt.

Es folgten weitere Demonstrationen in Wiesbaden und Kassel für einen „handlungsfähigen Staat“, erneut mit allen DGB Gewerkschaften und hoher Beteiligung der GdP.

Der Koalitionsvertrag sah für das Jahr 2015 eine Nullrunde für alle hessischen Beamten vor, die, wie wir nun wissen, ge-



gen allen Widerstand auch „vollstreckt“ wurde. Lediglich unsere Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich kamen an den TdL Abschluss heran.

Nun wurden aber auch die ersten Erfolge unserer vielen Aktionen und Presseveröffentlichungen spürbar. Die Zulage DuZ wurde endlich nach Jahren der GdP-Forderungen an die Politik erhöht, eine OPE Zulage eingeführt. Der Stellenabbau im Tarif wieder beendet und bis zu 1.600 zusätzliche Kolleginnen und Kollegen sollen bis 2022 zusätzlich eingestellt werden.



Auch wurden 100 Wachpolizisten zusätzlich ausgebildet.

Viele Bezirke unterstützen die GdP-Aktion „Danke für 1%“ (Bild unten), die analog des Namensschildes an der Uniform in Hessen mehrere Monate getragen wurde.

Die bundesweite Aktion „Cool die Polizei hat keine Leute mehr, die Steife fahren“ lief in vielen hessischen Städten und wurde durch die Presse begleitet.

In Wiesbaden fanden erneut zwei große Demonstrationen gegen das Lohndiktat statt.

Die Wende kam für uns als GdP und hessische Beamte dann im Jahr 2017.

Für das Jahr 2017 und 2018 wurden uns großzügig je 1 % Gehaltszuwachs von der Landesregierung angedacht, man beharrte äußerst penetrant an dem Lohndiktat.

Der Druck durch die GdP wuchs jedoch ständig an, begleitet durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie zum Beispiel „Ebe langt's“.



Über eine Online-Aktion wurden Beschäftigtenmeinungen direkt an alle im Landtag vertretenen Fraktionen automatisiert weitergeleitet.

Über Facebook und andere sozialen Medien hielten wir parallel den Druck aufrecht.

Und die Landesregierung knickte ein!



Für dieses Jahr konnten wir mit etwas Zeitverzug die 2 % und für nächstes Jahr 2,2 % erreichen. Auch gibt es die Freifahrtregelung im öffentlichen Regional- und Nahverkehr für alle im Landesdienst aktiv Beschäftigten im Jahr 2018 sowie Verbesserungen im Tarifbereich. Mit diesem Abschluss lagen wir sogar alles in allem vor den Ländern in der TdL.

Auch wurde die alte GdP Forderung zur Rückkehr in die 40 Stundenwoche (eine Std. LAK) endlich umgesetzt.

In der Wachpolizei kam es nach vielen Jahren der Klagen und des Rechtsstreites zu den Höhergruppierungen in die kleine EG9 mit zum Teil erheblichen Nachzahlungen für die Kolleginnen und Kollegen. Auch profitierten viele Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich von einer Höhergruppierung durch die neue Entgeltordnung.

Beispielhaft ist hier erwähnt, die bundesweit einzige Mitnahme der Stufe bei Höhergruppierungen.

Mit dem Sicherheitspakt II wurden für das Jahr 2018/2019 erneut zusätzliche Einstellungen für den Vollzug und Tarif beschlossen und eine Hebung im Bereich der Beförderungen.

Nach dem G20 Gipfel in Hamburg hat die GdP für alle am Einsatz teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen drei Tage Sonderurlaub bei der Landesregierung eingefordert, was sehr schnell umgesetzt wurde.

Auch eine Verbesserung der Schutzausstattung im Bereich des Körper-

schutzes (KSA und Schnittschutzschals) wird kommen.

Zu guter Letzt gab es für viele von uns, die seit 2012 den GdP-Muster-Widerspruch zur altersdiskriminierenden Besoldung genutzt und eingereicht hatten, nun eine Nachzahlung von teils mehr als 2.000 Euro.

Wenn wir die Jahre nun aus dieser Sicht betrachten, kommt man sehr schnell zu dem Ergebnis, dass es sich aus Sicht der hessischen Polizistinnen und Polizisten und der Tarifbeschäftigten mehr als gelohnt hat, dass wir sofort für unsere Interessen mit voller Härte, mit vielen neuen Ideen und auch dem Mut zu Demonstrationen am Ende einiges erreichen konnten!

Und ihr könnt sicher sein, dass wir auch zukünftig, gemeinsam mit euch, immer für unsere Interessen hart kämpfen werden.

Dies darf auch als Warnung an die neue Landesregierung nach der kommenden Landtagswahl verstanden werden.

Mit der hessischen GdP darf gerechnet werden. ■

Stefan Ruppel



GDP BZG NORDHESSEN WÄHLT NEUEN VORSTAND

STEFAN RÜPPEL BLEIBT VORSITZENDER, ERFOLGSKURS EINER STARK WACHSENDEN GDP NORDHESSEN WIRD FORTGESETZT

Herzlich Willkommen „Meine Gewerkschaft“. Mit diesen Worten begrüßte Kassels Oberbürgermeister Christian Geselle die über 60 Delegierten der Bezirksgruppe Nordhessen im Kasseler Rathausaal.

Geselle, der vor seiner politischen Karriere selbst jahrelang Polizeibeamter in Hessen war und nach wie vor GdP Mitglied ist, hob die Bedeutung und Vielschichtigkeit der modernen Polizeiarbeit hervor.

„Ihr seid der Garant für Sicherheit, Ordnung und für Stabilität in unserer Heimat.“

Großes Lob erfuhr die GdP für das gesellschaftspolitische Engagement, für das Ansehen und den Dialog der Polizei in und mit der Gesellschaft und den Bemühungen für gute Arbeits- und Lebensbedingungen aller Polizeibeschäftigten.



Oberbürgermeister Christian Geselle

Neben dem Polizeipräsidenten des Polizeipräsidiams Nordhessen Konrad Stelzenbach nahm auch der Landesvorsitzende der GdP Hessen, Andreas Grün, als Gast am Delegiertentag der BZG Nordhessen teil.

Grün stellte in seiner kurzweiligen Rede dar, welche Themen die über 183.000 Mitglieder starke GdP aktuell be-

schäftigen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, technische und Sachausstattung, Aufstiegs- u. Karrierechancen und somit einhergehende Berufszufriedenheit, Bezahlung, und Digitalisierung.

Insgesamt müsse der Polizeiberuf attraktiv bleiben, so Grün.

Die Auftragsbücher der GdP sind trotz vieler Erfolge voll. Grün brachte es am Schluss seiner Rede auf den Punkt: „Die Sau wird nicht vom Wiegen fett“. Das Land braucht Gewerkschaften und starke Personalräte. Voraussetzung hierfür sind funktionierende GdP Vorstände auf allen Ebenen“. In diesem Sinne lobte er die vorbildliche GdP Nordhessen, deren Mitgliederzahl in den letzten Jahren erheblich auf über 2.000 Kolleginnen und Kollegen gestiegen ist.

Michael Rudolph, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Nordhessen (Regionsgeschäftsführer), war ebenfalls auf der Gastrednerliste des Delegiertentages. Er beschrieb in seinem Wortbeitrag die immer weiterauseinandergehende Schere zwischen den erwirtschafteten Gewinnen der Industrie und der Bezahlung des Öffentlichen Dienstes.

Der Mitgliederzuwachs der GdP in Hessen auf über 12.000 Mitglieder, zeige auch, so Rudolph, dass die GdP beim Thema der Besoldung einen langen Atem habe. Die Kollegenschaft würde sehr wohl durchblicken, „wer nur die Backen aufbläst und wer am Ende auch pfeift.“

Rudolph stellte die Wichtigkeit der solidarischen Gemeinschaft der im Öffentlichen Dienst organisierten DGB-Gewerkschaften heraus. Am Beispiel der Demonstrationen und Aktionen der letzten Jahre habe man eindrucksvoll sehen können, was diese solidarische Gemeinschaft erreichen kann.

Zum Schluss seiner Rede stellte Rudolph die politische Position des DGB klar „...das Gewaltmonopol liegt bei der Polizei, das ist wichtig!“.

Nach den Redebeiträgen gingen 59 ordentlich Delegierte an die Arbeit. Geschäftsberichte, Bericht des Kassenprü-

fers und Entlastung des nun „alten“ Vorstandes standen auf der Tagesordnung.

Es folgten die Wahlvorschläge und anschließend die Wahlgänge zum neuen geschäftsführenden Bezirksgruppenvorstand.

Vorsitzender bleibt Stefan Rüppele, stellvertretende Vorsitzende bleiben Lars Elsebach (KG KS), Carsten Maier (KG KS), Uwe Tenbusch (KG W-FKB), Guido Winnige (KG WM), neuer stellv. Vors. wurde Christoph Möhring (KG KS).



Neuer und alter Vorsitzender Stefan Rüppele

Zum Schriftführer wurde Jochen Jäckel (KG ZIG), zum Stellvertreter Jörg Dämmer (KG W-FKB) gewählt. Neuer Kassierer ist Siegbert Engelhard (KG Wolfhagen), sein Stellvertreter ist Thorsten Eifler (KG KS).

Sprecherin Tarif bleibt Simone Sauerländer (KG KS) und neu Markus Müller (KG KS). Die Frauengruppe wird weiter von Jutta Angersbach (KG KS) als Vorsitzende sowie Monika Sadowski-Jacobi (KG KS) und Iris Icke (KG Melsungen) als Stellvertreterin geführt. Die JUNGE Gruppe wird zukünftig von Ulli Franiek, Daniela Thomas, Alexandra Dammer und Tobias Flierl (KG KS) vertreten.

Volker Zeidler wurde zum Seniorenvertreter gewählt. Seine Stellvertreter sind Wilfried Apel (Stadt) und Hans-Joachim Barwe (Land).

Norbert Birnbach wurde als DGB-Beauftragter bestätigt. Neu ins Amt des Bildungsbeauftragten wurde Matthias Langer (KG KS) gewählt.



Die Antragsberatungskommission

Für den Landeskontrollausschuss wurden Uwe Bartholmai (KG WM) und Dieter Brack (KG KS) gewählt.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Wolfgang Fahrenbach und Stefan Brehm (KG KS) vorgeschlagen und gewählt.

Auf die Wahlgänge folgte die Antragsberatung. Dem Delegiertentag lagen zahlreiche Anträge zu unterschiedlichsten Themenfeldern aus den Kreisgruppen der gesamten Bezirksgruppe sowie den Personengruppen vor.



v.l.: Guido Winnige, Jochen Jäckel, Siegbert Engelhard wurden in den Vorstand gewählt

Themenkomplexe wie Bewertung von DGL-V Stellen, unbürokratische Hilfe bei Dienstunfällen, Erhöhung der Personalstärke auf kleinen Polizeistationen, Erhöhung der Schichtzulage, Verbesserung der Dienstbekleidungsbestellung, Ausrüstungsverbesserung der Alarmhundertschaften, Verbesserung in der Aus-u. Fortbildung im Bereich Erste Hilfe und NIT aber auch Problemfelder wie das Gebäude des Revier Kassel Ost oder Weihnachtsgeld, fanden sich neben vielen anderen, in den zu bearbeitenden Anträgen wieder.

Eine weitere Forderung der GdP-Nordhessen ist die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung des Krankenkassenbeitrages für das Tarifpersonal.

Der neu gewählte Vorstand hat also viele Aufgaben für die Mitglieder anzupacken und wird sich weiter stark für gute Lebens- und Arbeitsbedingungen aller aktiven und ehemaligen Polizeibeschäftigten einsetzen.

Unsere Gesellschaft braucht und verdient eine gut ausgebildete und ausgerüstete Polizei, in der jede/r Polizeibeschäftigte/r gut und gerne arbeiten kann. ■

Für die BZG Nordhessen
Christoph Möhring
Fotos: Carsten Maier

FÜR EINE SICHERE RENTE IM ALTER!

RENTEDEMO DES DGB IN KASSEL

Ende August, kurz vor der Bundestagswahl, waren in Kassel 2.500 KollegInnen auf der Straße für einen Kurswechsel in der Rentenpolitik.

Mit einer gemeinsamen Rentenkampagne haben der DGB und die Gewerkschaften es geschafft, dass die Parteien nach langer Zeit wieder über eine andere Rentenpolitik nachdenken. Die Vorschläge für eine gute Rente werden ernst genommen und diskutiert.

Vor dem Bundestagswahlkampf sollte der Druck auf alle Parteien mit einer großen Demonstration in Kassel erhöht werden.

Schon vor der Demonstration gab es eine nette Stunde beim Familienfest im Biergarten vor dem Auestadion mit Essen- und Getränkeständen. Dazu spielte

live die Band „The Wake Woods“. Um die Kinder kümmerte sich das Play and Fun Team mit Hüpfburg, Kinderschminken und Rollenrutsche.

Nach den ersten Reden von der Bühne am Auestadion ging es dann Freitag Nachmittag über die Frankfurter Straße im Demozug los zum Königsplatz.

Auf dem Königsplatz angekommen wurde von Michael Rudolph, DGB Bezirksvorsitzender in Nordhessen, Annelie Buntenbach vom DGB Bundesvorstand und Frank Bsirske Vorsitzender von ver.di deutliche Worte zu der Rentensituation in Deutschland gefunden.

Auch die GdP Nordhessen beteiligte sich mit einigen Kolleginnen und Kollegen an dem Demozug und der folgenden Veranstaltung. Die Beteiligung wäre hier

aber sicher ausbaufähig gewesen. Scheinbar ist noch nicht allen Kolleginnen und Kollegen im Tarifbereich der Polizei die mögliche Armut im Alter durch nicht ausreichende Renten deutlich geworden.

Wir bleiben für euch hier gemeinsam mit dem DGB am Ball, um Altersarmut nach 40 Arbeitsjahren zu bekämpfen.

Nur gemeinsam sind wir stark! ■

Stefan Ruppel



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER GDP!

BERUFVERTRETUNGSSTUNDE IM SEPTEMBER AM STUDIENORT KASSEL

Nach dem „Spiel ist schon wieder vor dem Spiel“. Gerade war die Berufsvertretungsstunde für uns als GdP im Februar erfolgreich beendet, begannen schon die Vorbereitungen für die neue Runde im September.



Erneut hielten neue Ideen Einzug in unser Konzept. Auch mussten wir berücksichtigen, dass unsere langjährige, sehr verdiente Standortverantwortliche der Jungen Gruppe, Anna Raschke, ihr Studium beendet hatte und nun schon in Mühlheim Dienst versah.

Aber es gelang dem festen Team der GdP Nordhessen in enger Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei um Joachim Vollmer, auch diese

Runde wieder ordentlich vorzubereiten und durchzuführen.

Tagelange ehrenamtliche Vorarbeit ging der Begrüßung voraus. Die Tüten mit den kleinen Willkommensgeschenken mussten gepackt werden, die Logistik musste stehen und vor allem mussten die Helfer wieder bereit sein, hier fast zwei Wochen in der Akademie in Kassel ihre Freizeit für die GdP einzusetzen.

Es sollte wieder ein toller Erfolg für die GdP werden. Nach dem Vortrag, den Christoph Möhring, Uwe Tenbusch und Tobias Flierl (neuer Standortverantwortlicher der Jungen Gruppe an der Akademie) gab es schon am ersten Nachmittag für viele neue Kolleginnen und Kollegen kein Halten mehr! Es traten so viele bei uns ein, dass wir es kaum an diesem Nachmittag schaffen konnten, euch alle aufzunehmen.

Am Ende der 10 Tage konnten wir mit 120 Eintrittten bei 145 Anwärtern in Kassel mehr als zufrieden sein.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen im Team der Helfer am Stand!

Ohne euch wäre das wieder nicht möglich gewesen!

Alle neuen Kolleginnen in der GdP möchte ich recht herzlich begrüßen. Wenn ihr Fragen oder Sorgen habt, könnt ihr euch immer an uns wenden.



Auch werden wir - wie versprochen - an fünf Terminen das „begleitende Lernen“ für euch mit unseren Kollegen: Daniela, Ulli und Sassan anbieten, damit ihr gut durch die ersten Klausuren kommt. ■

Stefan Rüppl



Die GdP Nordhessen bietet an:

Auf der Suche nach einem Geschenk?
Oder sich selbst ein bisschen verwöhnen und Entspannung gönnen?



**4-Stunden-Karte für die Kurhessen-Therme mit Sauna
in Kassel zum Knallerpreis von**

17,00 € (statt 20,00 €)

**für die Kristall-Weserbergland-Therme
in Bad Karlshafen**

Tageskarte Erwachsene mit Sauna

für nur **17,00 €** (statt 20,00 €)

Erhältlich im Personalratsbüro bei Irene Franiek oder Simone Sauerländer (Tel. 0561/910-1013) -
auf Wunsch auch im Geschenkumschlag!!!

50 JAHRE IN DER ALTEN TANTE GDP

EIN GANZ PERSÖNLICHER RÜCKBLICK EINES GEWERKSCHAFTERS MIT LEIB UND SEELE

Im Oktober 1966 trat ich 18-jährig als Wachtmeister meinen Dienst im PAL 58 a bei der IV. Abteilung der Hess. Bereitschaftspolizei in Hanau an. Das „Grundjahr“ bereitete uns nicht nur in rechtlicher, sondern auch praktischer Hinsicht auf den späteren Berufsalltag vor. Eine gute mehrwöchige Fahrschulungsbildung vermittelte uns Anwärtern u.a. auch umfassende Kenntnisse in der Fahrzeugtechnik.

Schon 1967 trat ich in die GdP ein, weil ich die Notwendigkeit für Verbesserungen in unserem Beruf erkannte und mit darauf hinwirken wollte.

Ab Okt. 1967 fand ich in der Kasseler BePo eine agile Kreisgruppe der GdP vor. Für mich war eine eigenständige Berufsvertretung nur für die Polizei, eben „unsere GdP“ wichtig und so warb ich nach Dienstende viele Anwärter für unsere Organisation. Das begründete auch so manche Freundschaften im Kollegenkreis.

Ab Oktober 1968 als Polizeihauptwachtmeister kam ich nach Bad Homburg in den Einzeldienst, Netto-Gehalt 660,00 DM monatlich. Ein Facharbeiter verdiente locker das Doppelte. Die Dienstgruppenstärke betrug damals acht Beamte; am Tage noch verstärkt durch einen Feldschütz (Hilfspolizeibeamten). Fußstreifen waren damals absolut üblich – ohne Funkgerät). Bei Festnahmen brauchten wir die Hilfe des Bürgers, um Verstärkung heranzuführen.

Im Oktober 1970 wurde ich zur II. HBPA, Außenstelle Kassel-Niederzwehren (später V. HBPA), versetzt. Welch glückliche Polizeizeit: die Hessische Polizei stellte jährlich noch massig Polizeianwärter im Grundjahr ein und Ausbilder wurden benötigt. Wir bildeten aus, unterstützten den Einzeldienst – so gingen die Jahre dahin. Dann kam das große Streichkonzert bei der Bereitschaftspolizei in den 90iger Jahren. Damit wurde unsere Arbeit dem polizeilichen Einzeldienst im Schichtdienst aufgebürdet – bis heute. Bei den Großbeisätzen in jüngster Vergangenheit

(EZB-Einweihung oder G 20-Gipfel) sind geschlossene Einheiten auf unerträgliche Weise ausgedünnt. Man kratzt die letzten Kräfte aus der gesamten Republik zusammen und laugt die Beamtinnen und Beamten aus, Überstundenberge und unvermeidbarer Überstundenabbau trägt zur „dünnen Polizeidecke“ wesentlich bei.

Ab 1970 animierten mich ältere GdP-Mitglieder, doch eine „Junge Gruppe“ in der Kasseler HBPA zu bilden. Dies tat ich auch deshalb gerne, denn Freizeitmöglichkeiten für die Anwärter gab es nicht – keine Fernseher, kein Sportplatz und anfangs keine Kantine.

Es war die Zeit in der ich abends Aktionen für die GdP durchführte, wie

- Filmabende
- Schießwettbewerbe
- Besichtigungen von Betrieben
- Gesprächs-/Diskussions-Runden

Wir besuchten GdP-Seminare, die von Karl Herfurt, mancher kennt ihn noch, geleitet wurden. Bei diesen Veranstaltungen konnte man viel über gewerkschaftliche, politische und polizeiliche Arbeit lernen. In den Folgejahren nahm ich als Delegierter an GdP-Kongressen teil. Dabei verglichen die Arbeitsgruppen des Delegiertentages unseren Dienst und die Besoldung mit der anderer europäischer Länderpolizeien. Ergebnis: Vieles war verbesserungswürdig. Die gewonnenen Fakten waren schlagkräftige Argumente für die zukünftige Weichenstellung der GdP. Ein Vergleich mit der allgemeinen Verwaltung zeigte deutlich, dass die Polizei unterbezahlt war. Der Polizeibeamte im mittleren Dienst hatte Eingriffsrechte in Grundrechte, die ein Verwaltungsbeamter bei besserer Besoldung nicht hatte und nie bekam.

Die Folgejahre waren prägend für die Polizei. Mit dem Buch „Aufstand der Ordnungshüter“ (Autorenkollektiv der Polizei Hessen und Uni Bremen ISBN 3 499 11596 4) wurde eine Grundlage geschaffen.

Engagierte GdP-Mitglieder bildeten Initiativ-Ausschüsse, die die Politik bedrängten und riefen zu etlichen Polizeidemonstrationen in Frankfurt/Main und Wiesbaden auf. Innenminister Strelitz wurde vor der Paulskirche ausgepöbeln, Polizeibeamte besetzten das Wiesbadener Innenministerium).

Folge war, dass es tatsächlich zu Verbesserungen kam. Planstellenhebungen und Strukturverbesserungen waren spürbar. Endlich gab es einen spürbaren Besoldungszuwachs. Die GdP wollte damals eine eigene Polizeibesoldung, eine heute immer noch aktuelle Forderung. Bei der Polizei war „Hessen vorn“.

Den nächsten Schub gab es, als die Rote Armee Fraktion (RAF) gegen führende Politiker, hochrangige Wirtschaftsvertreter der Bundesrepublik und Polizeibeamte mit brutaler Gewalt vorging. Jetzt wurden die Polizeien der Länder massiv aufgerüstet (Waffen, Funkgeräten und spezielle Fahrzeuge), um den Rechtsstaat zu schützen. Es war die Zeit, in der ich auch für die GdP einige Jahre im örtlichen Personalrat der V. HBPA war und wir den Aufbau mitgestalten konnten (Unterkünfte der Beamten, Werkstatt und Garagen u.a.m.). Es war dann der Erfolg der GdP Hessen, dass mit dem Anfang der 90er Jahre der mittlere Dienst abgeschafft und nur noch im gehobenen eingestellt wurde.

Ab 1999 wurde allerdings die Arbeit der Polizei nicht mehr in dem angemessenen Maß honoriert, wie man es von der neuen Landesregierung hätte vermuten können. Gewerkschaftliche Erfolge wurden zusammengestrichen

- das Personalvertretungsgesetz zum Nachteil der Gewerkschaften verschlechtert
- die 41/42-Stunden-Arbeitswoche für die Polizeibeamten eingeführt
- Planstellen massiv – auch von Tarifbeschäftigten – abgebaut
- die Bereitschaftspolizei zum Nachteil des pol. Einzeldienstes geschrumpft

Meine Meinung: Mit dem Abschaffen der Polizeiwerkstätten, der eigenen Tankstellen, Kleiderkammern und vielem, was uns unabhängig gemacht hat, wurde ohne Not ein Kahlschlag betrieben.

Man stellt als pensionierter Kollege mit dem Blick für das dienstliche Geschehen schnell fest, dass gewerkschaftliche Arbeit gerade in unserer Zeit – wichtiger

ist denn je. Man muss nicht immer mit allen Aussagen der GdP-Führung einverstanden sein, aber meine Mitgliedschaft gibt die Möglichkeit der Beteiligung. Es muss noch viel erreicht werden: Körperschutz-Ausrüstung, Distanzwaffen u.a. und natürlich auch die gesetzliche Eingriffsermächtigung. Ich wünsche der GdP und den dafür tätigen Kollegen immer viel Glück und Erfolg Den jungen Kolleginnen

und Kollegen sei noch mit auf den Weg gegeben: Lasst Euren oft verständlichen Frust über viele Probleme in der Polizei nicht am Bürger ab, sondern gebt diesen zu verstehen, dass besserer Schutz für den Bürger nur mit der GdP und deren Einfluss auf die Politik erreichbar ist. ■

Fred Bröning
KG PAST. Baunatal

NICHT NUR GERADEAUS

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KG PAST BAUNATAL

Auch wenn man es denken könnte: Gewerkschaftlich geht es bei der GdP der Kreisgruppe der Polizeiautobahnstation in Baunatal nicht immer nur geradeaus. Gerade die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass neben zwei Schritten vorwärts auch mal ein Schritt rückwärts oder zur Seite gemacht werden muss. Unser Kreisgruppenvorsitzender, Ralf Dörigmann, freute sich über den guten Besuch der Veranstaltung in der Knallhütte. Nach seinem Geschäftsbericht, in dem er auf die schon erwähnten „Schleifen“ einging, die die GdP diesmal gehen und drehen mussten, folgte der Kassenbericht unseres Kassierers Gerhard Rothenburger. Nachdem die Kassenprüfer die korrekte Führung der Geschäfte bestätigt hatten, wurde der alte Vorstand entlastet.

Alle Jahre wieder muss ein Vorstand gewählt bzw. bestätigt werden. Stefan Rüppel als Wahlleiter führte souverän durch die Wahlen. Überraschungen gab es auch diesmal nicht. Einstimmig wurden mit einem Wahldurchgang gewählt: Vorsitzender Ralf Dörigmann, Stellv. Vorsitzende Jens Beyer und Björn Scholz, Kassierer Gerhard Rothenburger, als Schriftführer – ihr erkennt es an diesem Bericht – wurde ich wiedergewählt.

Keine Jahreshauptversammlung ohne Jubilarsehrung: Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Fred Bröning, für 25-jährige Mitgliedschaft Holger Hütter und Peter Müller geehrt. Fred Bröning berichtete über sein gewerkschaftliches Engagement während seiner Dienstzeit und ihr könnt seinen Bericht gern auch in diesem Exemplar des Reports nachlesen.

Stefan Rüppel bedankte sich für die gute Kreisgruppenarbeit und für die Orga-

nisation der Oktoberfestfahrt. Eine ähnliche Veranstaltung sollte auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Er berichtete über neues europäische Recht bezüglich der Ruhezeiten zwischen den Diensten, ein neues, in Einzelheiten noch nicht feststehendes Hebungsprogramm für den nächsten Doppelhaushalt, über die zunächst einjährige Gültigkeit des Jobtickets und über die gerichtlich erstrittene Entschädigung wegen der „Altersdiskrimi-



Ehrung Holger Hütter für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft



Ehrung Peter Müller für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft



Ehrung Fred Bröning für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft

nierung“, die im letzten Quartal des Jahres 2017 an alle Antragsteller ausgezahlt werden soll.

Interessante Gesprächen mit Aktiven und Pensionären trugen nach dem offiziellen Teil zu einer gelungenen Veranstaltung bei. ■

Reiner Müller
KG PAST Baunatal



ERFAHRUNG GESTALTET ZUKUNFT

LANDESSENIORENKONFERENZ 2017 MIT NEUWAHL DES VORSTANDES

Unter dem Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ fand die 8. Landes-seniorenkonferenz der GdP Hessen in Willingshausen-Zella statt. 45 stimm-berichtigte Delegierte hatten über die Funktionen im Vorstand, über 13 recht-zeitig eingereichte Anträge und einen Dringlichkeitsantrag zu entscheiden.

Ein Tag mit strahlendem Sonnen-schein hatten sich die Senioren für ihre Konferenz, die alle vier Jahre stattfindet, ausgesucht. Als Landesvorsitzender der Senioren begrüßte ich die Delegierten zu-sammen mit dem stellv. Landesvorsitzen-ten Stefan Rüppel. Ebenso anwesend war der Bundesseniorenvorsitzende Winfried Wahlig.

Die erfahrende Verhandlungsleitung wurde mit Bernd Braun (Ffm), Horst Kothe (NH) und Konrad Jänicke (MH) besetzt.

„Aktiv im Alter“ das Motto der Seni-orenkonferenz 2013 griff ich zu Anfang meines Berichtes auf. Zunächst ging ich auf die Anträge der letzten Konferenz ein und was aus ihnen geworden ist. An einer Fülle von verschiedenen Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen nahmen die Mitglieder des Landesseniorenvorstandes (LSV) teil. Die Seniorenseminare und die Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ finden jetzt jährlich statt. Die Seminare erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Teilweise sind die Seminare überbelegt und es gab Absagen. Was wäre die GdP ohne die Senioren? Bei Demonstrationen, Kundgebungen und Jah-reshauptversammlungen stellen sie oft, ja meist, die größte Gruppe. Ob bei Ein-satzbetreuungen oder Ständen greift man gerne auf uns zurück. Beim DGB hat sich der Landesseniorenvorstand dafür einge-setzt, dass die Forderung „Beamte in die Rentenversicherung“ nicht mehr erhoben wird. Geburtstagsbriefe, Informationen mit dem Versand des Taschenkalenders sind wichtige Bausteine unserer Arbeit. Zum Thema „Ruhegehaltssfähigkeit der Polizeizulage“ schrieb man mehrmals den LBV an. Der Vortrag endete mit den Wor-ten „Bis hierher und noch weiter“.

In der Aussprache mahnte Horst Kothe eine umfangreichere Berichterstattung über die Beihilfe an. Dazu nahm Ewald Gerk Stellung. Es folgte ein Grußwort des Bundesseniorenvorsitzenden Wilfried Wahlig. Auf die Bundesseniorenreise, APS, den Seniorentag und die Bemühungen die Senioren beim DGB auch in den Vorstän-den zu etablieren, ging er ein.

Es folgten nun die Wahlen der Funk-tionen im Seniorenvorstand. Einstimmig, bei wenigen Enthaltungen, wurden alle Vorschläge angenommen. Die Delegierten wählten: Harald Dobrindt (MH) Vorsit-zender, Erika Büttner (PZB) stellv. Vorsit-zende, Ewald Gerk (OH) stellv. Vorsitzen-der, Jörg Schumacher (SOH) Schriftführer, Karl-Heinrich (Charly) Braun (SH) stellv. Schriftführer, Volker Zeidler (NH) Kassier-er, Michael (Mike) Messer (WH) stellv. Kassierer, Bernd Braun (Ffm) Beisitzer, und Valentin Müller (BP) Beisitzer. Die Mitglieder des neuen LSV wählte man anschließend auch als Delegierte zur Bun-deseniorenkonferenz im März 2018.

Danach wurde über das Antragspaket abgestimmt. Dabei ging es u.a. um die Ruhegehaltssfähigkeit der Polizeizulage, Freifahrtregelungen im ÖPNV für Senio-ren, zusätzliche Seminare, die Einführung einer Beihilfeversichertenkarte und um ein zusätzliches Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“, weil dies besonders nachgefragt wird.

Nach der Mittagspause galt es vier verdiente Mitglieder zu verabschieden. Auf eigenen Wunsch waren Gerhard Leh-mann, Hermann Müller, Rolf Degenhard und Heinz Homeyer nicht mehr zur Wahl angetreten. Wir als Landesseniorenvorstand danken für ihr langjähriges Engage-ment und wünschen viel Gesundheit und dass man sie noch oft bei den verschie-denen Veranstaltungen trifft. Bei Ruth Brunner von der Geschäftsstelle habe ich mich noch mit einem Präsent für die um-fangreiche Unterstützung und Organisa-tion der Konferenz bedankt.

Andreas Grün erläuterte in seinem Bericht einige Schwerpunkte der Arbeit der letzten Jahre. Von den Tarifverhand-lungen, der Abwehr von geplanten er-

heblichen Verschlechterungen im Bereich der Beihilfe, Personalverstärkungen und vielem mehr berichtete der Landesvorsit-zende. Der lange Atem und immer wieder Nadelstiche setzen, das hat zur Aufwei-chung des Besoldungsdiktates geführt. Davon haben auch die Senioren profitiert. Andreas Grün versprach, dass sich der Landesvorstand weiterhin für die Wieder-einführung der Ruhegehaltssfähigkeit der Polizeizulage einsetzen wird. In der Aus-sprache zu Andreas' Bericht mahnte Horst Kothe die Forderung nach einer Rückkehr Hessens in die Tarifgemeinschaft der Län-der (TdL) an.

Der stellv. Bundesvorsitzende Jörg Ra-dek sollte eigentlich einen Vortrag zum Thema „Erfahrung gestaltet Zukunft“ hal-ten. Zu frisch waren die Eindrücke vom G20 Gipfel in Hamburg. Jörgs Resumee: „Hier half Erfahrung gar nichts, vieles konnte man so nicht erwarten“. Es war für die Delegierten eine neue Erfahrung, hinter die Kulissen der Ereignisse in Ham-burg zu schauen. Erschütternd, was dort auf unsere Kolleginnen und Kollegen zu-gekommen war. Auch auf die gesamt-politische Situation in Deutschland ging er ein. Die Polizei in diesem Umfeld und ihre personelle und materielle Ausstattung wurde beleuchtet.

Pünktlich schloss der Versammlungs-leiter Bernd Braun die Konferenz. Mit einem Irischen Segenswunsch entließ er die Delegierten. ■

Harald Dobrindt
Vorsitzender der GdP Seniorengruppe
Hessen



Redebeitrag Horst Kothe

MARATHON 2017

11. KASSEL MARATHON 2017 UND HESS. POLIZEIMEISTERSCHAFTEN KASSEL LÄUFT – UND WIR LAUFEN MIT!

Dieses Jahr fand der 11. Kassel Marathon am 1. Oktober statt. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Läuferinnen und Läufern und bescherte uns an diesem Sonntag ein Traumwetter!

Leider mussten einige Läufer einsatz- bzw. krankheitsbedingt die Teilnahme absagen, so dass letztendlich eine Gruppe von 8 Läuferinnen und Läufern an den Start gingen.

Julia konnte noch zwei junge Kolleginnen (Franziska und Luisa) gewinnen, die spontan die frei gewordenen Startnummern übernahmen.

Die Kolleginnen und Kollegen erzielten in der Polizeicupwertung sehr gute Ergebnisse (man beachte die vorderen Platzierungen in den jeweiligen Altersklassen!).

- Jan Selchow Halbmarathon
1:38:37h 1. Platz M 35
- Götz Dietrich Halbmarathon
1:44:08h 2. Platz M 50
- Volker Gärtner Halbmarathon
1:44:25h 1. Platz M 55
- Holger Heyner Halbmarathon
1:44:38h 1. Platz M 45
- Martin Wartlik Halbmarathon
1:46:24h 2. Platz M 45
- Franziska Stukenborg Halbmarathon
1:53:08h 3. Platz OK
- Luisa Gaber Halbmarathon
2:09:31h 1. Platz W30
- Julia Brethauer Halbmarathon
2:09:32h 2. Platz W 30

Unsere GdP-Staffel Falke 2 kam mit der Besetzung Jörg Bädeker, Carsten Winkler, Alexandra Ludwig und Gerd Zimmermann nach 4:14 Std. locker und glücklich ins Ziel.



Aber es wurde nicht nur gelaufen sondern auch in der Tischbeinstraße 107 a am mittlerweile traditionellen GdP-Stand bei der „After-Run-Party“ gut verköstigt und fleißig angefeuert.

Gerry Becker zapfte frisches Bier an seinem Löschwagen, der ein echter Hingucker ist und Willi Apel grillte leckere Würstchen, die so gut schmeckten, dass sie schnell Absatz fanden. Hier am Stand bei km 40 kommen zwangsläufig alle Läufer vorbei (bis auf die Fehlgeleiteten), so dass immer eine spannende Stimmung herrscht.

Der Stand wurde hervorragend von einer Crew fleißiger Helfer bewirtschaftet und alle Gäste und Helfer hatten eine Menge Spaß.

Allen Teilnehmern, Anfeuerern und Helfern ein großes „Dankeschön“ und als Fazit sei wieder gesagt:

GdP – mit uns läuft's

DESWEGEN NAHMEN WIR AUCH GLEICH WIEDER BEIM NÄCHSTEN LAUF TEIL:

Hessische Polizeimeisterschaften im Waldlauf Mühlheim 10. Oktober 2017

- Gerd Zimmermann
- Carsten Winkler
- Monika Sadowski-Jacobi
(alle OPE PD Kassel)

Nachdem es die gesamte Fahrt nach Mühlheim geregnet hatte, hörte es pünktlich zum Start auf. Die Strecke, beginnend am Mühlheimer Sportzentrum in der Anton-Dey-Straße, führte durch den Offenbacher Stadtwald zwischen Käsmühl und Mühlheim über gut ausgebaute Waldwege und war sehr schön. Alles war hervorragend organisiert und die anschließende Siegerehrung (durchgeführt durch die Ehrengäste) fand erfreulicherweise sehr zeitnah statt. ■

Monika Sadowski-Jacobi
KG Kassel



EIN BOOT VOLLER „MÄDELS“

DRACHENBOOTFAHRT DER GDP-FRAUEN AUF DER FULDA

Am 17.08.2017 war es soweit. Unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“ startete die erste Drachenbootfahrt der GdP-Frauengruppe Nordhessen auf der Fulda.

Da leider einige Teilnehmerinnen kurzfristig absagten, wir aber mindestens 15 Personen sein mussten, sprangen die Frau von Stefan Rüppel und die Tochter von Iris Icke ein. Zu den „Drachen“ gesellten sich zudem noch Stefan und Lars Elsebach und ruderten tatkräftig mit.

Nach einer kurzen Einweisung der Teilnehmer gab es dann kein Zurück mehr. Uns wurde schnell klar, dass wir das Boot nur gemeinsam durch die Untiefen der Fulda steuern konnten.

Es stellte sich relativ schnell heraus, dass die „bunt gemischte Truppe“ ein gutes Team war und wir der Herausforderung gewachsen waren.

Nicht nur das Wetter sorgte für nasse T-Shirts, sondern auch der ein oder andere unkoordinierte Paddelschlag.

Ein Boot voller „Mädels“ ist nicht gerade leise. So sorgten wir für Erheiterung vieler Documentagäste, die das Fuldaufer säumten.

Nach einem großen Lob an alle Teilnehmer durch die Verantwortlichen der Kanuabteilung ging es wieder zurück an Land.

Bei einem anschließenden gemütlichen Zusammensein auf dem Gelände des PSV Grün Weiß Kassel bei Kaltgetränken und Gegrilltem blieb genug Zeit für gewerkschaftliche und private Gespräche.

Ein Dank an dieser Stelle auch nochmal an Stefan und Lars für die tatkräftige Unterstützung auf dem Wasser und als Grillmeister.

Fazit: Ein tolles Event... hat Spaß gemacht... sollten wir unbedingt wiederholen. ■

Jutta Angersbach

Iris Icke

Frauengruppe Nordhessen



Ein Boot voller „Mädels“



Unsere Grillmeister Stefan und Lars

VERSPROCHEN WAR VERSPROCHEN

Anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe der Polizeistation Melsungen wurde der Wunsch geäußert, zusammen mit den Senioren ein gemeinsames Spätsommergrillfest zu organisieren.

Und das Versprechen der Verantwortlichen wurde am Donnerstag, dem 21.09.2017 eingelöst.

Als Veranstaltungsort wurde die Grillhütte in Melgershausen angemietet und für Speis und Trank war, wie bei den Landdienststellen üblich, reichlich gesorgt.

Neben unserer Vorsitzenden Iris Icke hatten auch Ehefrauen unserer Kollegen tolle Kuchen gezaubert, die, kaum auf den Tischen, auch reißenden Absatz fanden.

Am Abend wurden von Frank Löser und Markus Steinbach leckere Würstchen und Steaks gegrillt.

Obwohl der Sommer 2017 ja eher als „gab es gar nicht“ in die Wetteranalen



eingehen wird, zeigte sich der Wettergott an diesem Tage versöhnlich und bescherte uns einen wunderschönen Tag.

Einsatzbedingt, durch den Besuch der Bundeskanzlerin in Fritzlar, konnten einige Kolleginnen und Kollegen nicht oder erst später an der Feier teilnehmen. Trotzdem war die Resonanz riesig, so dass über den Tag verteilt fast 40 Aktive und Ehemalige wunderschöne Stunden zusammen verbringen konnten.

Und dass es an diesem Tag viel zu berichten und erzählen gab, spiegelt die Endzeit wieder..., um es mal verwaltungstechnisch auszudrücken: „Die Letzten hätten sich doch so einige Stunden DUZ verdient :-“.

Am Ende waren sich alle einig, dies war nicht die letzte Feier dieser Art. ■

Gerd Kümmel
KG Melsungen



„DANKE, DAMIT HÄTTE ICH NICHT GERECHNET“

DAS PROJEKT BABY-GESCHENK

„...Danke, damit hätte ich nicht gerechnet. Wirklich super von euch.“ Diesen Satz oder ganz ähnliche hörten ich und andere GdP-Vertreter im letzten Jahr immer wieder.

Worum geht es eigentlich? Bereits seit 4 Jahren läuft das Projekt der JUNGEN GRUPPE (GdP) Nordhessen. Seitdem konnte die JUNGE GRUPPE mit engagierter Unterstützung der Vertrauensleute auf den Dienststellen in Nordhessen über 70 Geschenke zur Geburt von Kindern unserer GdP-Mitglieder im Bereich Nordhes-

sen übergeben. In 2017 waren es allein über 25 Geschenke.

Wo sich das Land Hessen als Arbeitgeber und Dienstherr, wie in vielen anderen sozialen Bereichen, erfolgreich zurückhält, beglückwünscht die GdP die jungen Eltern persönlich. Hierbei haben wir für unsere Mitglieder einen Einkaufsgutschein, praktische kleine Überraschungen, nützliche Informationen zu Elterngeld, Elternzeit oder Steuertipps und natürlich das ein oder andere für die „Kleinen“ dabei.

Die Kolleginnen und Kollegen zeigen sich regelmäßig sichtlich gerührt über diese schöne Seite der Mitgliederbetreuung einer Gewerkschaft. Natürlich lässt sich diese Gelegenheit auch für ein gewerkschaftspolitisches Gespräch oder einen personalrätlichen Rat nutzen. Die Kolleginnen und Kollegen sind regelmäßig dankbar, wenn ihnen in dieser Lebensphase Informationswege aufgezeigt werden und sich die ein oder andere Frage klären lässt.

Möglich ist das Projekt durch die Kooperation mit der Firma „dm“. An dieser Stelle bedankt sich das Team der JUNGEN GRUPPE (GdP) ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit und die materielle Unterstützung. Namentlich möchten wir uns bei Frau LANGER (Filialeiterin „dm“ Kassel, Struthbachweg) bedanken.

Wie funktioniert der Informationsweg eigentlich, fragt sich der ein oder andere Leser. Die gut funktionierende Struktur der GdP-Vertrauensleute auf den Dienststellen in Nordhessen ermöglicht die Benachrichtigung über eine Geburt und sichert die Beglückwünschung auf der Dienststelle oder Zuhause.

Gibt's auch auf eurer Dienststelle Nachwuchs, kommt pro aktiv im Personalratsbüro vorbei oder ruft einfach an! ■

Für die JUNGE GRUPPE Nordhessen
Christoph Möhring



Gemeinsam sind wir stark!

MENSCHEN, MENSCHEN, MENSCHEN

DIE SENIorenFAHRT DER GDP-SENIoren IN DIE GOLDENE STADT

Vorab sei gesagt, dass es keinen Tag gibt, an dem es in Prag keine Touristen gibt. Aber unser äußerst motivierter Gästebegleiter, Dr. Frantisek Hlavaty, hatte die Ruhe weg. Beginnen wir aber von vorn. Jeden Herbst bietet die Seniorengruppe der GdP Nordhessen eine Fahrt an. Bis 2015 waren das immer Tagestouren und Ziele, die man innerhalb eines Tages mit dem Bus vernünftig erreichen und von denen man auch noch Eindrücke mitnehmen konnte. Als diese erschöpft schienen, haben wir beschlossen, Mehrtagesfahrten zu organisieren.

Nach dem 2-tägigen Besuch der Meyer-Werft in Papenburg trauten wir uns etwas mehr zu und waren folglich letztes Jahr 3 Tage im Elsass. Am Ende der Fahrt machen wir eine Ideenabfrage, wo es denn das nächste Mal hingehen könnte. So entschieden wir, in 2017 eine Fahrt in die Goldene Stadt vorzubereiten.

Dank Manfred Kahl hatten wir auch gleich einen Verbindungsmann, besagten Gästebegleiter Frantisek Hlavaty. Als ich mit ihm das erste Mal telefonierte, wusste ich: Das wird ein volles Programm. Er organisierte auch sehr schnell ein tolles Hotel, das wir nur jedem, der einen Besuch in Prag plant, empfehlen können: Das Don Giovanni. Ein 4*-Haus, gelegen am Rande des Stadtzentrums und nur ca. 2 Gehminuten von der Metro-Station weg. Bei den moderaten Tarifen – 1 Euro für 30 Minuten – und einer Fahrzeit von 10 Minuten in die Altstadt, vermisste keiner sein Auto. Es wäre im Gegenteil hinderlich.



Am ersten Tag fuhren wir über Dresden nach Prag. Der Wettergott hatte es in Kassel nicht gut mit uns gemeint, es regnete in Strömen und bis das Gepäck verladen war, hatten wir die erste richtige



Dusche abbekommen. Bis Dresden blieb das Wetter auch so. Als wir durchs Erzgebirge hindurch waren, zeigte sich ein heller Streifen am Horizont. Kommentar von Maxe Hintner: „Da hinten ist das Azoren-Hoch!“ Und tatsächlich: In Prag schien die Sonne.

In Prag hieß es erstmal: Zimmer beziehen. Bei dem Andrang an der Rezeption und geschuldet der Tatsache, dass vor uns eine Tagung um 13:00 Uhr beendet war, dauerte es eine Weile, bis jeder sein Zimmer beziehen konnte. Danach ging es mit Frantisek, der uns schon am Hotel be-

grüßt hatte, in die Stadt. Dort wies er uns erstmal in die Technik des Metro-Fahrens ein und führte uns dann in ein Lokal, das er für uns gebucht hatte. Damit war der erste Tag schon mit vielen Eindrücken zu Ende.

Die beiden folgenden Tage waren gefüllt mit Programm: Am ersten Tag nach



ausgiebigem Frühstück auf die Prager Burg, dann hinunter zum Schiffsanleger und Fahrt auf der Moldau. Anschließend hatten wir Freizeit und die Gruppe – diesmal waren wir 51 – ließ es sich in den Lokalen am Wenzelsplatz und dem Staremesto gut gehen. Wer das nicht wollte, machte eine Shoppingtour – Prag bietet da für jeden etwas.

Am zweiten bzw. dritten Tag hatten wir zunächst eine Stadtrundfahrt und anschließend eine Führung durch die Altstadt gebucht. Auch das war hochinteressant. Allerdings komme ich jetzt auf die Überschrift des Reiseberichtes zurück: Menschen, Menschen, Menschen. Prag ist im September/Oktober das Ziel unzähli-



ger Gruppenreisen und das bekamen wir zu spüren. Romantik auf der Karlsbrücke? Wir haben so ein Gefühl nicht entwickeln können. Menschenschlangen, die sich rechts in die eine und links in die um-



gekehrte Richtung schieben. Fotomotive umlagert von Touristen. Das war so ein kleiner Wermutstropfen, aber letztlich hatten wir unseren Spaß.

Kulinarisch hat Prag auch einiges zu bieten. Frantisek hatte für uns für jeden Abend ein Lokal ausgesucht und reserviert. Das tschechische Bier ist hervorragend, die böhmischen Knödel waren dagegen nicht mehrheitsfähig.

Und am letzten Abend vor unserer Abreise haben wir noch einen Absacker im Hotel genommen, so wie man das halt macht. Wir wollten gerade zu Bett gehen, als jemand aus einer Männergruppe, die uns vorher gar nicht aufgefallen war, zu Schnipsen anfang und einen Ton anstimmte. Das „Oh Happy Day“, das dann von den Crailsheimer „Vielharmonikern“ angestimmt wurde, war acapella gesun-

gen und einfach eine Wucht. Mit einem herrlichen, anderthalbstündigen Privatkonzert klang die Reise aus.

Über Dresden und einen Abstecher an die „Mulde“ fuhren wir zurück nach Kassel. Auf der Fahrt beschlossen wir: Wir fahren nächstes Jahr an den Bodensee. Im Moment laufen die Vorbereitungen und ich denke, auch das wird eine tolle Reise für die GdP Senioren. Macht mit, kann ich da nur sagen. Sonst verpasst ihr etwas. ■

Volker Zeidler
GdP Nordhessen

Fotos: Herbert Steinke

AUF ZUM OKTOBERFEST 2018

– ABER NACH STUTTGART – ZUM CANNSTATTER WASEN

In 2016 hatte der GdP-Kreisgruppenvorsitzende der Polizeiautobahnstation Baunatal Ralf Dörigmann bereits eine tolle Fahrt zum Oktoberfest nach München organisiert. Auf mehrfache Nachfragen soll diese Fahrt in 2018 wieder stattfinden, diesmal aber nach Stuttgart zum Cannstatter Wasen, heute nach dem Oktoberfest in München das zweitgrößte Volksfest bundesweit. Rund 320 Schausteller und Festwirte sorgen während der Wasenzeit auf dem 37 Hektar großen Festgelände entlang des Neckars für beste Unterhaltung und gute Laune. Eine große Gaudi auch für komplette Dienstgruppen. Da wir frühzeitig planen müssen und der Vorverkauf für die Festzelte Anfang 2018 beginnt, hier schon jetzt unser Angebot:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x Übernachtung im Hotel Holiday Inn Stuttgart (Zimmer mit Dusche/ od. Bad, Telefon, TV)
- 1 x Frühstücksbuffet
- 1 x Festzeltplatz auf dem Wasen incl. 1/2 Hendl und 2 Maß Bier
- Stadtrundfahrt in Stuttgart

zum Preis von 175,- € pro Person im DZ (Einzelzimmerzuschlag 29,- €)

Verbindliche Anmeldungen bis zum 31.12.2017 bei Ralf Dörigmann (PAST. Baunatal) oder Simone Sauerländer (PR-Büro) ■

KG PAST.



Achtung! Wichtig! Spartipp!



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie ihr alle wisst, wurde mit dem letzten Tarifabschluss das „Job Ticket“ für alle aktiven Landesbediensteten für das Jahr 2018 mit abgeschlossen.

Bitte beachtet dabei, dass bei einem Wechsel oder einer Anpassung eurer Kfz Versicherung oft die Frage bei einem Online-Abschluss oder einer Online-Beratung auf einem Vergleichsportal im Internet die Frage auftaucht: **Sind sie Besitzer einer „Jahreskarte im Öffentlichen Personennahverkehr?“**

Wenn man diese Frage nun mit „ja“ beantwortet, denn wir sind ja alle Besitzer einer Jahreskarte im ÖPNV, dann reduziert sich die Versicherungsprämie zum Teil bei den Vertragszahlungen.

Probiert es einfach mal aus, wenn ihr wechseln oder euren alten Tarif anpassen wollt.

Bei einzelnen Kollegen hat dies halbjährlich um die 80 Euro ausgemacht!

Stefan Ruppel

Die Bezirksgruppe Nordhessen lädt alle Kolleginnen und Kollegen ein zum **Bayrischen Abend**

Freitag, 09.03.2018
ab 19:00 Uhr
im Düsseldorfer Hof,
Schönfelder Str. in Kassel
mit DJ Sascha
gerne in Tracht mit Musik
und bayrischem Essen.

Kein Eintritt - keine Anmeldung!!



SEMINAR SELBSTVERTEIDIGUNG

SEMINARANGEBOT KOSTENFREI FÜR ANGEHÖRIGE VON GDP-MITGLIEDERN

SELBSTVERTEIDIGUNGS- UND SELBSTBEHAUPTUNGSKURS

für Jugendliche und junge Erwachsene (14-21 Jahre)



Samstag, den 24. Februar 2018 von 09:00 - 15:00 Uhr, in Kassel, IV. Hess. Bereitschaftspolizeiabteilung, Dojo-Raum

Übungsleiter Kollege Marcel Vey, PP FFM. praktiziert seit etwa 25 Jahren viele Arten von Kampfsport, wodurch er sich ein breit gefächertes Technikspektrum antrainieren konnte. Er hat für diesen Kurs die sinnvollsten Techniken ausgewählt, die schon bei geringem Trainingsaufwand, auch gegen stärkere Angreifer, sehr effektiv und leicht anwendbar sind. Um jede Übung korrekt auszuführen, wird er von seinem Bruder unterstützt.

In dem Kurs werden den Teilnehmenden die Grundlagen der Selbstverteidigung vermittelt, die ermöglichen sollen, Gefahrensituationen als solche zu erkennen, zu vermeiden oder diese unbeschadet zu überstehen, sofern sie unumgänglich sind. Zu diesem Zweck werden leicht erlernbare und sinnvolle Schlag-, Tritt- und

Befreiungstechniken aus verschiedensten Kampfsportarten vermittelt. Ebenfalls werden rechtliche Grundlagen erklärt, um eine Handlungssicherheit herzustellen, damit man sich in Not(wehr)situationen nicht selbst strafbar macht.

Am Kursende hat jeder Teilnehmende die Möglichkeit, einige der erlernten Techniken in einem Stresstest an den Trainern auszutesten.

Es stehen 15 Plätze zur Verfügung.

Anmeldungen bei Simone Sauerländer
Tel.: 0561/910-1012
oder per E-Mail an gdpkks@t-online.de

RHÖNER ALPEN

WANDERUNGEN DER GDP SENIOREN IN DER HOCHRHÖN

Manche Wanderer mit alpiner Erfahrung lächeln, wenn man ihnen erzählt, man ginge in der Rhön wandern. Wandern in der Rhön und Hochgebirge? So ein Schwachsinn, beides miteinander vergleichen zu wollen.

Wir laden jeden, der diese Meinung vertritt, gern ein, im nächsten Jahr wieder zu einer Wandertour in der Rhön mit uns zu kommen und danach wird er seine Meinung geändert haben.

Dieter Brack, selbst erfahrener Rhön-Wanderer, kannte die Enzianhütte in Dietges und hatte uns überzeugt, zum ersten Mal eine Zweitage-Wanderung in der Rhön mit Übernachtung zu machen. Verlockend klang das Angebot und die Internetbilder überzeugten – warum also nicht?

Ende September trafen wir dann mit 17 Wanderinnen und Wanderern am Treffpunkt Enzianhütte ein. Dieses Ausflugsziel liegt schon sehr spektakulär am Berghang und bietet von seinen Terrassen wunderschöne Ausblicke in die Hochrhön.



Am ersten Tag war geplant, von der Hütte zur Milseburg zu laufen. Die kann man von der Hütte aus gut sehen, Entfernung laut Hinweistafel 4,6 km. Pillepalle also. Von wegen! Es ging erst steil bergab, um sogleich nach der Durchquerung des Tales genauso steil bergauf zu gehen. Zugeben: Kilometerlange Anstiege wie in den Alpen, die gibt es nicht. Aber sie sind umso heftiger. Besonders als wir uns am Fuße des Vulkanschlotes befanden, auf dem die Milseburg liegt, da wurde uns klar: das letzte Stück wird das Heftigste. Und so war es. Der Anstieg ist völlig irrational und die Basaltformationen, die man

zusätzlich überqueren muss, machen es nicht leichter.

Entschädigt wird man von einem tollen Panoramablick auf der Spitze der Milseburg. Dort hielten wir erstmal unsere Vesper ab und kehrten dann in der Hütte ein.

Auf dem Rückweg passierte uns das, was wir schon immer mal hatten: Wir haben uns nicht verlaufen, aber richtungstechnisch falsch entschieden! Mit dem Mehrheitsbeschluss über den weiteren Rückweg lagen wir vollkommen falsch und letztlich hatten wir knappe 3 Mehrkilometer auf der Uhr und insgesamt rund 13 km bewältigt.

Am zweiten Tag hatten wir vor, zur Wasserkuppe und zurück zu laufen. Wasserkuppe? Das sind ja nur 4,3 km, also 300 m weniger als zur Milseburg. Beim ausgiebigen Frühstück wurde beratschlagt und letztlich beschlossen: Wir laufen nur eine Strecke, schließlich sind wir mittlerweile rhönerfahren!

Es war ein guter Beschluss. Nachdem es die ersten 1,9 km locker durch Hügellandschaft ging, baute sich zum Schluss fast drohend vor uns die Wasserkuppe auf. Ab Abtsroda war der Spaß dann ernst geworden: Nur noch 2,3 km – allerdings über die Skipiste und deren Randbereiche. Ich kann nur sagen: Die Wasserkuppe beißt mächtig. Teilweise im 30 % Steigungsbereich ging es hinauf. Dazu durch regenreiche Tage im Vorfeld unserer Wanderung auch noch entsprechend

glitschig. Es war anstrengend und damit sei alles gesagt.

Am Nachmittag ging es dann ziemlich erschöpft aber mit tollen Impressionen nach Hause. Klares Votum aller Wanderer. Nächstes Jahr machen wir die Tour nochmal und quartieren uns in der Hütte ein.

Ach so, Anekdoten will ich auch gern wiedergeben. Genau am ersten Abend unseres Aufenthaltes spielte der FC Bayern in Paris gegen St. Germain. Unser Kellner, absoluter Bayernfan, fragte ständig, ob

wir etwas über das Ergebnis wüssten. Irgendjemand sagte ihm dann: Bayern 3, St Germain 0. Der Kellner fährt heim und sagt seiner Frau: Mensch, die Bayern haben 3:0 gegen Paris gewonnen... Seine Ehefrau wollte ihn daraufhin in die Psychiatrie einweisen lassen und seine Attacke uns gegenüber (im Spaß) war eine heftige...

Volker Zeidler
GdP Nordhessen

WIR FAHREN AN DEN BODENSEE

FAHRT DER SENIORENGRUPPE DER GDP NORDHESSEN IM HERBST 2018

Der Bodensee und seine gesamte Region gehören zu einer der bevorzugten Ferienregionen Deutschlands. Deshalb haben wir uns entschlossen, im Jahr 2018 eine 4-Tages-Fahrt an das „schwäbische Meer“ zu organisieren.



Die Fahrt findet vom 20. bis 23.10.2018 statt.

Wir bieten:

- Fahrt im Luxusreisebus der Fa. Reifers
- das traditionelle GdP-Senioren-Frühstück während der Anreise
- 3 Übernachtungen im 3*+ Best Western Plus Lindau
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet im Hotel
- 1,5 stündige 3-Länder-Rundfahrt auf dem Bodensee mit Bregenz und der Schweiz
- Abendliche Führung durch die Altstadt von Lindau mit dem Nachtwächter Michl
- Fahrt mit dem Katamaran (Schnellboot) von Friedrichshafen nach Konstanz

- Stadtführung in Konstanz unter dem Motto: „Spitzbuben, Huren und Vollstrecker“
- Fahrt mit der Fähre nach Meersburg und Stadtbummel in Meersburg
- Besuch des Rheinfalls bei Schaffhausen
- Und wir organisieren Lokale, in denen die Gruppe, wenn gewünscht, gemeinschaftlich speisen kann

Reisepreis pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer: 275,- Euro
Einzelzimmerzuschlag: 319,- Euro

Wir bitten bei Interesse die Buchung bei Simone Sauerländer schriftlich oder per eMail (gdppks@t-online.de) verbindlich vorzunehmen.

WENN EUROPA NICHT KOMMT...

...DANN KOMMEN WIR – GDP NORDHESSEN AUF EUROPA-BILDUNGSFAHRT NACH BERCHTESGADEN

In den letzten Jahren ist es zu einer guten Tradition geworden, dass Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppe Nordhessen alle zwei Jahre für 4 Tage mit dem Zug nach Berchtesgaden zum „Europa-Seminar“ der GdP fahren.

Gleich vornweg sei klargestellt, dass alle Teilnehmer alle Kosten zu 100 % selbst tragen. Lediglich organisiert und durchgeführt wird das Seminar von uns als GdP.



Nun war es nach zwei Jahren endlich Anfang September wieder soweit. Das Buchenhaus des Schwalm-Eder-Kreises

war nach Urmel's (Hans Joachim Barwe) Planungen wieder unsere Unterkunft. Nach einer langen Anreise wurden wir hier wie immer freundlich aufgenommen. Unsere Seminargruppe umfasste fast 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, auch Partnern war es möglich, an dem Seminar teilzunehmen. Nach dem ersten Abend mit einem kleinen Workshop zu den bald anstehenden gewerkschaftlichen Themen war ein Höhepunkt die Besichtigung der Landespolizeiinspektion in Salzburg. Hier



wurden wir von dem Pressesprecher, Herrn Oberrat Michael Rausch, fast unterhalb eines „Staatsbesuches“ empfangen.

Herr Rausch nahm sich fast zwei Stunden Zeit, uns den Aufbau und die Strukturen der Polizei in Österreich zu erklären. Auch beantwortete er eine Vielzahl von Fragen bevor wir dann die Einsatzzentrale in Salzburg besichtigen durften.

Bei der Besichtigung stürzte ein Paragleiter (Gleitschirmflieger) in den Bergen nah am Präsidium in Salzburg tödlich ab. Den nun folgenden Einsatz der österreichischen Kolleginnen und Kollegen incl. Suche im unwegsamen Gelände konnten wir auf der Einsatzzentrale hautnah

mitverfolgen. Die teilweise anwesenden Ehefrauen, die den Polizeidienst nur von unseren Erzählungen her kennen, waren über den Tod des unbekanntes Sportlers schockiert.

Im Anschluss besuchten wir noch den Red Bull Hangar 7 am Salzburger Flughafen und wurden hier durch die historischen Flugobjekte und Rennwagen geführt.

Am nächsten Tag gab sich ein GdP Kollege der Polizeistation Berchtesgaden große Mühe und zeigte und erklärte uns die Bobrennbahn/Eisarena am Königsee. Den Spitzensport des Bobfahrens konnte man hier sehr authentisch erleben und

wir hatten Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen.

Natürlich gab es an einem Tag auch Angebote für eine Wanderung, leider hatten wir hier mit dem Wetter nicht so viel Glück, haben aber das Beste daraus gemacht, denn die Region rund um den Königsee mit seinen Bergmassiven ist sehr sehenswert.

In zwei Jahren werden wir wieder ein Seminar anbieten, da es sich für die GdP Nordhessen als teambildende Maßnahme hervorragend bewährt hat. ■

Stefan Ruppel



SO NAH WAREN WIR DRAN

GEDENKVERANSTALTUNG IM GRENZMUSEUM „SCHIFFLERSGRUND“ MIT DEM POLIZEICHOR KASSEL

Zum zweiten Mal folgte der Polizeichor Kassel der Einladung zu einer Gedenkveranstaltung im Grenzmuseum Schifflersgrund in der Gemeinde Asbach-Sickenberg oberhalb der Stadt Bad Sooden-Allendorf an der hessisch-thüringischen Landesgrenze. In diesem Jahr stand die Gedenkveranstaltung unter dem Thema „1961 - Mauerbau in Berlin“. Für diese nachdenkswerte Veranstaltung in der dortigen Hessenhalle hatten ich als Vorsitzender und unser 2. Dirigent Manfred Nemeth angemessenes Liedgut sorgfältig ausgewählt.

Nachdem die Umweltministerin der Thüringischen Staatskanzlei, Anja Siegesmund, etwas verspätet eintraf, begrüßte der 2. Vorsitzende des Arbeitskreises

Grenzinformation e. V., Dipl.-Ing. Stefan Heuckeroth-Hartmann, die Gäste in der Gedenkstätte und gedachte dem Beginn des Mauerbaus am 13. August 1961 bis zum Mauerfall am 9. November 1989. Er ist erfreut darüber, dass der fast 1400 km lange Geländestreifen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze nun zum Grüngürtel ernannt und somit dem Naturschutz gleichgestellt werden soll. Als „Perlenkette der Natur“ bezeichnet die Ministerin das „Grüne Band“ und meint, dass nationale Naturmonumente in den Naturschutzgebieten zu schützen seien.

Und wenn man sich zurück erinnert an die innerdeutsche Grenze: Verwandte konnten nur besucht werden, wenn beim

Grenzübertritt Stunden des Wartens in Kauf genommen wurden. Man solle an der Freiheit festhalten und diese neu gestalten, um damit zurechtzukommen. Dr. Rainer Wallmann (1. Kreisbeigeordneter erinnerte in seiner Rede an die unsägliche innerdeutsche Grenze.

Zwischen den Redebeiträgen sorgten die Sänger des Polizeichores Kassel unter dem Dirigat von Manfred Nemeth weiterhin mit „Schon die Abendglocken“, „O Isis und Osiris“, „Santo, Santo, Santo“ und dem „Hessenlied“ für die musikalische Umrahmung, begleitet durch den Musikstudenten Frederik Wiese, der für sein Solo „Nocturne“ von Frédéric Chopin mit großem Applaus belohnt wurde.

POLIZEICHOR SPENDET

Wie im letzten Jahr, so spendete der Polizeichor Kassel auch in diesem Jahr den Reinerlös aus dem Sommerkonzert 2017 im OPERNHAUS des Staatstheaters Kassel in Höhe von 1.500 € an den Verein „krebskranke Kinder Kassel e.V.“. Die Spende ist zweckgebunden für den Erweiterungsbau des Elternhauses gegenüber dem Klinikum Kassel. Dort fand auch die Übergabe der Spende durch die Vorstandsmitglieder Reinhold Schreiber und Manfred Nemeth an die Vorsitzende Frauke Döring statt. Das Elternhaus bietet ein Zuhause auf Zeit für Eltern, die kranke Kinder im Krankenhaus haben. Träger und Förderer des Elternhauses sind die drei gemeinnützigen Vereine „Verein krebskranker Kinder Kassel e.V.“, „Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.“ und „FreuNde e.V.“ (Verein der Freunde

und Förderer der Neuropädiatrie am Klinikum Kassel e.V.). An den Verein „FreuNde e.V.“ wurde bereits im Jahr 2015 eine Spende in Höhe von 2.500 € überreicht.

Im Rahmen des Wohltätigkeitskonzertes hatten die Mitwirkenden, die volkstümliche Schlagersängerin Angela Wiedl

und der Tenor Richard Wiedl auf einen Teil ihrer Gage verzichtet bzw. das Landespolizeiorchester Hessen ohne Gage mitgewirkt. ■

Reinhold Schreiber



DIE FASZINIERENDE WELT AUS MUSICAL, ...

...UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG – MUSICALFAHRT DER GDP IM MÄRZ 2018 NACH STUTTGART

Die GdP Nordhessen organisiert erneut eine Musicalfahrt am Samstag, den 17. März 2018, diesmal nach Stuttgart:

BODYGUARD–DAS MUSICAL garantiert Ihnen einen grandiosen Abend voll unvergesslicher Gänsehautmomente. Die maßgeschneiderte deutsche Inszenierung – mit Songs im englischen Original und deutschen Dialogen – sorgt für ein glamouröses Live-Ereignis à la Hollywood. Der Soundtrack zum Film „Bodyguard“ wurde weltweit mehr als 44 Millionen Mal verkauft. Im Musical erlebt das Publikum die Story noch einmal hautnah und die zeitlosen Songs berühren, sodass sie auch nach dem Vorhang fällt, noch lange nachklingen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die weltberühmte Sängerin Rachel Marron. Als ein Stalker der Diva Briefe mit Morddrohungen zukommen lässt und die Lage zunehmend bedrohlicher wird, engagiert das Management einen Bodyguard in Gestalt von Frank Farmer. Rachel zeigt sich davon überhaupt nicht begeistert und widersetzt sich Franks Anweisungen immer wieder, ungeachtet der Tatsache, dass ihr Leben in Gefahr ist. Doch nach und nach

weichen die Gefühle der Ablehnung einer wachsenden Zuneigung zu ihrem Beschützer. Dramatische Geschehnisse und Rachels eifersüchtige Schwester Nicki machen die Situation immer komplizierter. Bei einem Auftritt während der Oscar-Verleihung spitzen sich die Ereignisse schließlich zu. Ob Frank die Bedrohung abwenden kann? Und beruht die Liebe, die Rachel für ihn empfindet, auf Gegenseitigkeit?

Das monumentale Meisterwerk Disneys **DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME** begeistert nun auch endlich Stuttgart! Das Musical nach der weltberühmten Romanvorlage Victor Hugos und dem Animationsfilm von Disney wird getragen von der kraftvollen Musik aus der Feder der Oscar-Preisträger Alan Menken und Stephen Schwartz. Erleben Sie eine wunderbare Freundschaft, die alle Grenzen überschreitet: Die bombastische Inszenierung der einzigartigen Geschichte des Glöckners Quasimodo und der schönen Esmeralda wird auch Sie in den Bann ziehen (Stage Entertainment).

Fahrt incl. Busfahrt mit Peter's Reisedienst und Karte in der 3. Kategorie 124,- €

Die Aufführungen finden dann am Nachmittag statt. Verbindliche Anmeldungen sind möglich bei Simone Sauerländer, Tel.: 0561/910-1012 oder stefan.rueppel.gdp@web.de .

Anmeldeschluss ist der 20.1.2018. ■

**ÜBRIGENS:
MUSICALKARTEN SIND AUCH EIN
TOLLES WEIHNACHTSGESCHENK.**

Simone Sauerländer
BZG Nordhessen



PERSONALNACHRICHTEN

WIR GRATULIEREN:

Zum 60. Geburtstag

Im Oktober
Horst Grimm

Im November
Peter Borinsky

Im Dezember
Jürgen Bachmann
Marion Büchel
Gunter Göring
Werner Itter
Helmut Wetzel
KG Kassel

Zum 70. Geburtstag

Im Oktober
Peter Backe
Friedrich Meisheit

Im November
Wolfgang Bade
Hans-Dieter Muchow

Im Dezember
Reinhold Schreiber
KG Kassel

Zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Sonja Müller-Roß
Thomas Thiel
KG Kassel

Torsten Dieck
Michael Kuhn
KG Hofgeismar

Peter Müller
Holger Hütter
KG PAST. Baunatal

Zum 40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Bernd Leifheit
Karl-Heinz Fehr
Dieter Hildebrandt
Harald Becker
Peter Kaczmarek
KG Kassel

Zum 50-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Wilfried Leitschuh
Gert Knorr
Heinz Vogt
KG Kassel

Herwig Konze
KG Hofgeismar

Fred Bröning
KG PAST. Baunatal

Zum 60-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Heinz Wilken
Hartmut Linke
KG Kassel

Es verstarben:

Hilde Bonn
KG Wolfhagen

Harald Trinder
KG Stadtverwaltung Kassel

Anna Norwig
KG Fritzlar

Irmgard Hofmeyer
KG Werra-Meißner

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Terminkalender auf einen Blick

**Die Bezirksgruppe
Nordhessen macht auf
folgende Veranstaltungen
aufmerksam:**

**Wandertermine
Seniorengruppe**
Mittwoch, 31.01.2018
Mittwoch, 28.03.2018

**Weihnachtskonzerte des
Polizeichores Kassel**
am 3. Advent, 17.12.2017,
15 und 18 Uhr in der
Rosenkranzkirche Kassel,
Bebelplatz.
Karten für 10 € im Polzeiladen
und bei den Sängern.

**Seminar Selbstverteidigung
für Angehörige von GdP-
Mitgliedern (14-21 Jahre)**
24.2.2018 IV. HBPA

**Bayrischer Abend im
Düsseldorfer Hof in Kassel**
Freitag, den 9. März 2018
mit DJ Sascha

**Musicalfahrt nach Stuttgart
17. März 2018, 07:00 Uhr**
mit Peter's Reisedienst zum
Musical Bodygard oder Der
Glöckner von Notre Dame

**Landesdelegiertentag der
GdP in Marburg**
10.-12. April 2018

Zu allen Veranstaltungen
Anmeldung erforderlich unter
Tel. 0561/910-1012 oder 1013

E-Mail an:
gdpppks@t-online.de
www.gdp.de/hessen

SEMINAR „VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND“

Teilnahmeberechtigt:

GdP-Mitglieder (auch mit Partner), die noch kein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ besucht haben. Vorrangige Zielgruppe sind Kolleginnen und Kollegen, die in 2018 und 2019 in den Ruhestand (Altersteilzeit, Rente und Pension) gehen oder in 2017 in den Ruhestand gegangen sind, und bei den bisherigen Seminaren nicht berücksichtigt werden konnten. Für die Teilnahme an dem Seminar kann Dienstbefreiung nach § 69 Abs. 3 HBG (Beamten/-innen) oder § 1 Abs. 3 HBG i.V.m. § 29 TV-H (Tarifbeschäftigte) beantragt werden.



Seminartermin: Dienstag, 06. März 2018 bis Donnerstag, 08. März 2018

Seminarort: Gasthaus „Zur Krone“, Am Stadttor 2, 36142 Tann/Rhön,
Telefon: 06682-213, Webseite: www.krone-tann.de

Vorgesehene Themen:

Das Berufsleben geht dem Ende zu. Was (ver-)ändert sich? Was ist wichtig?
Was muss ich beachten bei Beihilfe, Rente etc.?



Für alle Teilneherrinnen und Teilnehmer kostenlos:
Zwei Übernachtungen und drei Tage Vollpension im Gasthaus „Zur Krone“.
Tagungsgetränke und Vorträge der Referenten.
Busfahrt zum Point Alpha, Eintritt und Führung.

Anmeldungen:

Auf der Homepage der GdP Hessen (www.gdpde/hessen) unter Seminare und auf der Homepage der Senioren der GdP Hessen unter Seminare ist ein Anmeldeformular eingestellt. Anmeldungen sollen grundsätzlich per e-Mail erfolgen. Ist ausnahmsweise kein Zugang zum Internet möglich, kann bei Ruth Brunner, GdP Hessen, Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden, Telefon: 0611-99227-30, das Formular angefordert werden. Vormerkungen sind nicht möglich.

Es ist eine Anmeldegebühr von 40 Euro pro Teilnehmer zu entrichten, die auch im Verhinderungsfall nicht zurück erstattet wird. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Überweisung auf das Konto der GdP, Wiesbadener Volksbank, **IBAN: DE70 5109 0000 0006 7840 03**, BIC: WIBADE5W, Kennwort: Seminar Vorbereitung auf der Ruhestand 03-2018, erfolgt ist.

Anmeldeschluss ist am 1. Februar 2018

Rückfragen an: Ewald Gerck, e-Mail: egerck@onlinehome.de
Ruth Brunner, e-Mail: ruth.brunner@gdp.de
oder bei den Seniorenvertretern der Bezirksgruppen

Hinweis für Senioren:

Ein Seniorensseminar wird wieder im Herbst 2018 für das Frühjahr 2019 ausgeschrieben.

Ewald Gerck
(stv. Landesseniorenvorsitzender)

VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

„DAS IST MEIN ERSTER RUHESTAND – ICH ÜBE NOCH...“ (Loriot in „Papa Ante Portas“)

Anders als es Loriot's Zitat vermuten ließe, haben wir nur den einen Ruhestand und sollten im ersten Anlauf das Beste daraus machen. Aus diesem Grund führt die Seniorengruppe der GdP alljährlich ein Seminar zur „Vorbereitung auf den Ruhestand“ durch, zu dem in diesem Jahr 41 Teilnehmer eingeladen wurden. Trotz der doch sehr großen Gruppe mussten einige Bewerber auf das nächste Jahr vertröstet werden, so groß war die Nachfrage.



die Rolle der US-Army am Beispiel dieses Grenzabschnitts anschaulich vermittelt.

Zurück in Tann stellte Harald Dobrindt APS, das „Aktiv Programm für Senioren“ vor, welches auf der Homepage der GdP für Mitglieder zur Verfügung steht und wertvolle Informationen, auch für den Ruhestand, bietet.

Der anschließend gezeigte Film „Und plötzlich bist du raus“ zeigte am Beispiel zweier Ruheständler, einer davon Polizei-

stehenden Veränderungen, Erwartungen und Möglichkeiten der neuen Lebensphase besprochen. Interessant, dass bei einer Gruppenarbeit Pensionäre wie auch ihre Partner die gleichen Dinge als besonders erstrebenswert erachteten: Freiräume und gemeinsame Unternehmungen. Der Loriot-Film „Papa Ante Portas“, in dem der 2011 verstorbene Humorist auf sehr lustige Art einen ziemlich nervigen Pensionär verkörpert, gab zwischendurch neue Impulse für die Arbeit mit Frau Pfalzgraf-Haug. Das Ergebnis der Arbeit dieses Tages war keine „Anleitung für einen gelungenen Ruhestand“ – vielmehr konnte jeder aus der gemeinsamen Arbeit Denkanstöße für den Umgang mit der vor uns liegenden Zeit mitnehmen.

Andreas Braun vom GdP-Partner Signal-Iduna gab zum Abschluss dieses Tages noch Tipps für sinnvolle Versicherungen bzw. Änderungen bestehender Verträge im Alter.

Als Abendprogramm wurde ein Film gezeigt, der die Geschichte der Polizei in NRW, „Als die Polizei noch mit dem Käfer kam“, darstellte. Erinnerungen wurden wach, denn auch für uns zählte in den siebziger Jahren z. B. die heute nicht mehr gebräuchliche „Knebelkette“ noch zur Ausrüstung.

Die Teilnehmer – Ruhestandsbeamte und solche, die es werden wollen sowie einige Partner – wurden von Harald Dobrindt, Ewald Gerk und „Charly“ Braun im Gasthof „Zur Krone“ in Tann in der Rhön zu dem dreitägigen Seminar begrüßt, nachdem ein Lied von Reiner Schöne mit dem Titel „Werd' ich noch jung sein, wenn ich älter bin“ eine erste Einstimmung auf die Seminarinhalte gab.

Dann ging es gleich richtig los, als Ewald Gerk Informationen zur Beihilfe im Hinblick auf Kranken- und Pflegeversicherungen gab. Zum ersten- aber nicht zum letzten Mal im Laufe des Seminars war ein leises „wusste ich ja noch gar nicht“ zu hören. Auch die rege Beteiligung der Zuhörer zeigte, dass Ewald den richtigen Ton traf und es verstand, interessante Inhalte kurzweilig und verständlich rüberzubringen.

Der Nachmittag begann mit einer Busfahrt zum Grenzmuseum „Point Alpha“, das die Geschichte der deutschen Teilung und der Wiedervereinigung sowie

Aufmerksame Zuhörer im Seminarraum

beamter, dass der Übergang in den Ruhestand durchaus Probleme bereiten kann. „Ich habe mir das einfacher vorgestellt“ sagt der Protagonist im Film und trifft damit wohl die Gefühlslage vieler anderer in seiner Situation.



Gruppenfoto vor der Gedenkstätte

Der umfangreiche „Input“ des ersten Seminartages sorgte für reichlich Gesprächsstoff am Abend, den die meisten für ein geselliges Zusammensein nutzten.

Den zweiten Tag moderierte Gisela Pfalzgraf-Haug von der Firma P&S Impulse. Sie ermunterte uns zunächst, selbst zu reflektieren, was wir vom Berufsleben gerne zurücklassen und was wir vermissen werden. Anschließend wurden die an-



Sebastian Bittorf

Den letzten Tag eröffnete Sebastian Bittorf von der Rentenkasse. Wer angesichts eines eineinhalbstündigen Vor-

trags über die Rente Bedenken hatte, wurde schnell eines Besseren belehrt. Selten wohl hat ein Referent dieses Thema derart engagiert und unterhaltsam präsentiert. Da außer guter Unterhaltung auch wertvolle Informationen vermittelt wurden, war der Applaus der Teilnehmer mehr als verdient – fast erwartete man „Zugabe“-Rufe.

Zum Abschluss gab es noch einige ergänzende Tipps für den Ruhestand von Ewald Gerke, gewerkschaftliche Informationen über erreichte und geplantes vom stellvertretenden Landesvorsitzenden Stephan Rüppel und die Gelegenheit zur Reflektion über das Seminar bei Harald Dobrindt.

Beim Abschlussgespräch wurde deutlich, was schon immer wieder in Gesprächen Thema war: diese „Vorbereitung auf den Ruhestand“ ist eine Bereicherung für jeden (angehenden) Pensionär wie auch für Partnerinnen und Partner. Dass auch die Verpflegung in der Gaststätte „Zur Krone“ hervorragend und die Angestellten sehr freundlich und zuvorkommend waren, machte das Seminar zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Der Dank aller Seminarteilnehmer gilt den Veranstaltern Harald Dobrindt, Ewald



Die Seminarleitung (von links: Ewald Gerke, Harald Dobrindt, Charly Braun)

Gerke und „Charly“ Braun, die nicht nur für ein gutes Programm, sondern auch für eine entspannte, sehr angenehme Atmosphäre sorgten. Dass Ewald Gerke dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Stephan Rüppel noch die „Quasi-Zusage“ für die Durchführung eines zweiten Seminars im kommenden Jahr entlockte, quittierten alle Teilnehmer mit Applaus.

Ach ja, zurück zum Anfang: Werd ich noch jung sein, wenn ich älter bin? Nein,

bestimmt nicht, will ich auch gar nicht. Aber eine gute Zeit, die will ich als Pensionär erleben. Und dafür ist jetzt der Grundstein gelegt!

Ich kann nur sagen: Ein wirklich tolles Angebot der GdP an ihre Mitglieder – anmelden!

Text: Helmut Wetzel
Fotos: Harald Dobrindt

Das „GdP-Haus“



Exklusiv für GdP-Mitglieder!
GdP-Rabatt 15 %

Haus „Wildgans Nr. 41“
für 4 + 2 Personen



Das Ferienhaus der PSG Hessen im
www.ferienpark-mirow.de

Anfragen und Buchung bei:
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Info-Line: 06 11 / 9 92 27 30 • Info-Fax: 06 11 / 9 92 27 27
Internet: www.gdp.de/hessen • eMail: gdpHessen@t-online.de

